

Dominik Behrens

Der gemeinnützige Verein im Steuerrecht.
Besondere Betrachtung der
Abgrenzungsproblematik Zweckbetrieb /
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Bachelorarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2018 GRIN Verlag
ISBN: 9783668711181

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/426250>

Dominik Behrens

**Der gemeinnützige Verein im Steuerrecht. Besondere
Betrachtung der Abgrenzungsproblematik Zweckbetrieb
/ wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

1. Einleitung.....	3
2. Grundlagen der verschiedenen Vereinsformen.....	5
2.1. Idealverein versus wirtschaftlicher Verein.....	6
2.2. Der rechtsfähige Verein.....	7
2.2.1. Vorverein und Eintragsverfahren.....	8
2.2.2. Mitgliedschaft und Mitgliederversammlung	9
2.2.3. Haftung und Beendigung des Vereins.....	10
2.3. Hinweis zum nicht rechtsfähige Verein	12
2.4. Zusammenfassung der Vereinsformen	12
3. Die Gemeinnützigkeit im Steuerrecht.....	12
3.1. Grundsätze der Gemeinnützigkeit.....	13
3.1.1. Gemeinnützige Zwecke	14
3.1.2. Selbstlosigkeit und Mittelverwendung	16
3.1.3. Ausschließlichkeit	18
3.1.4. Unmittelbarkeit.....	19
3.2. Satzungsmäßigkeit als Voraussetzung der Gemeinnützigkeit.....	20
3.2.1. Satzung des gemeinnützigen Vereins	21
3.2.2. Anerkennungsverfahren der formellen Satzungsmäßigkeit	21
3.2.3. Vermögensbindung und Rücklagen	23
3.2.4. Tatsächliche Geschäftsführung.....	25
3.3. Tätigkeitsbereiche des gemeinnützigen Vereins.....	26
3.3.1. Ideeller Tätigkeitsbereich.....	26
3.3.2. Vermögensverwaltung	27
3.3.3. Zweckbetrieb und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	28
4. Die wirtschaftliche Betätigung des gemeinnützigen Vereins.....	28
4.1. Definition des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes.....	29
4.1.1. Tatbestandsmerkmale	30

4.1.2. steuerrechtliche Folgen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes.....	32
4.2. Definition des Zweckbetriebes	34
4.3. Abgrenzung der wirtschaftlichen Betriebe.....	36
4.3.1. Abgrenzungskriterien.....	36
4.3.2. Zwischenbeispiel zur Abgrenzung.....	40
4.4. Ausnahmen der Abgrenzung.....	42
4.4.1. Wohlfahrtspflege und Krankenhäuser	42
4.4.2. Sportveranstaltungen.....	44
4.4.3. Weitere einzelne Ausnahmen.....	45
5. Steuerliche Auswirkung der Abgrenzung	45
5.1. Körperschaftsteuer	46
5.2. Gewerbesteuer.....	48
5.3. Umsatzsteuer	49
6. Zusammenfassendes Beispiel.....	52
7. Schlussbetrachtung und Ausblick.....	55
Abkürzungsverzeichnis.....	58
Abbildungsverzeichnis.....	60
Anhang.....	61
Anhang I: Mustersatzung	61
Anhang II: Grundlagenbescheid § 60a Abs. 1 AO (Neu)	67
Anhang III: Grundlagenbescheid § 60a Abs. 1 AO (bestehende).....	70
Anhang IV: Freistellungsbescheid.....	73
Anhang V: Schema zur Ermittlung des zu versteuernden Einkommens	75
Anhang VI: Schema zur Ermittlung der Gewerbesteuer	80
Literaturverzeichnis.....	81

1. Einleitung

Abgesehen von den vielen anderen Möglichkeiten ist der Verein die häufigste Form von Zusammenschlüssen, die das deutsche Zivilrecht bietet. Entsprechend nimmt die Zahl der bestehenden Vereine stetig zu. Im Jahr 2016 verzeichnete das Bundesamt für Justiz ca. 600.000 eingetragene Vereine.¹ Damit bleibt der sogenannte Idealverein, mit eigener Rechtspersönlichkeit, eines der wichtigsten Gesellschaftsformen in Deutschland.

Die zahlreichen Vereine in Deutschland machen es für Millionen Bürgerinnen und Bürgern möglich, sich zu engagieren. Egal wie vielseitig die Aktivitäten oder Zwecke eines Vereins sind, sie haben eines gemeinsam: Es wird die Möglichkeit gegeben, gemeinsame Interessen zu pflegen und zusammen mit anderen einem guten Zweck zum Erfolg zu verhelfen.

Deshalb wird dieser besondere Beitrag zum Gemeinwohl vom Staat durch zahlreiche steuerliche Vergünstigungen gefördert. Die Rede ist von der sogenannten Gemeinnützigkeit.

Das steuerliche Gemeinnützigkeitsrecht unterliegt einem stetigen Wandel² und wurde zuletzt mit dem Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts vom 21.03.2013³ erweitert. Trotzdem stellt der Gesetzgeber recht hohe Anforderungen an die Vereine, die sich um die Gemeinnützigkeit bemühen.

Problemstellung

Die breit umfassten Voraussetzungen der Steuerbegünstigung in den §§ 51 bis 68 AO führen in der Praxis zu zahlreichen Rechtsunsicherheiten.⁴ Deshalb wird in der Regel von der Finanzverwaltung im dreijährigen Turnus die Einhaltung der Regelungen zur Gemeinnützigkeit überprüft.

Bleibt zu klären, welche Voraussetzungen der Gesetzgeber verlangt, um den Status der Gemeinnützigkeit zu erhalten bzw. diesen aufrechtzuerhalten.

¹ Vgl. *Bundesamt für Justiz*, Zusammenstellung der Geschäftsübersichten, 2017, S. 7.

² Vgl. *Buchna/Leichinger/Seeger/Brox* in: *Gemeinnützigkeit im Steuerrecht*, Rz. 1.2, S. 21-26, 11. Aufl., 2015; *Hüttemann*, *Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht*, Rz. 1.14.-1.18, S. 14-16, 3. Aufl., 2015.

³ BGBl 2013 I S.556.

⁴ Vgl. *Droege* in: *W/G/J-M, NK-GemR, A.*, Rz. 5, 2017.

Bei der Untersuchung der Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit kristallisiert sich ein Problem heraus, welches in der Thesis eine besondere Betrachtung erhält: Die wirtschaftliche Betätigung des gemeinnützigen Vereins.

Denn nicht in allen Bereichen kommt der Verein in den Genuss der zahlreichen Steuerbegünstigungen. Es wird unterschieden zwischen dem steuerbegünstigten Zweckbetrieb und dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des Vereins.

Da in beiden Fällen eine wirtschaftliche Betätigung vorliegt, ist eine Abgrenzung der beiden Betriebe notwendig. Diese Abgrenzung stellt eine der schwierigsten Methoden im Tätigkeitsbereich des gemeinnützigen Vereins dar.

Zielsetzung und Verlauf der Thesis

Die Thesis befasst sich mit dem gemeinnützigen Verein im Steuerrecht und erläutert insbesondere die Abgrenzungsproblematik des steuerbegünstigten Zweckbetriebes und die des steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes.

Ziel der Thesis ist es, dem Leser die Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit des Steuerrechts zu erläutern und sodann die angesprochene Abgrenzungsproblematik der beiden Betriebe zu erörtern.

Zunächst werden die allgemeinen zivilrechtlichen Grundlagen des Vereins geklärt. Dabei wird aufgezeigt, welche verschiedenen Vereinsformen in Erscheinung treten und welche hinsichtlich der Gemeinnützigkeit eine prägende Rolle spielen.

Schließlich werden die Grundsätze der Gemeinnützigkeit herausgearbeitet. Es wird erläutert, welche Tatbestandsmerkmale ein gemeinnütziger Verein enthalten muss und welche Rolle die Satzung in Bezug auf die Gemeinnützigkeit spielt. Denn ohne Einhaltung dieser Fundamente, kommt der Verein nicht in den Genuss der zahlreichen Steuerbegünstigungen.

Nach erfolgter Anerkennung der Gemeinnützigkeit, werden die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche des gemeinnützigen Vereins erläutert. Hauptaugenmerk liegt schließlich auf den Bereich der wirtschaftlichen Betätigung, da die Vereine zunehmend gezwungen sind, ihre Finanzmittel durch eigene wirtschaftliche Betätigung aufzustocken.⁵

⁵ Vgl. *Hüttemann*, Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht, Rz. 6.4, S. 440, 3. Aufl., 2015.